

## KURZ UND BÜNDIG

### Orgelklänge im Sommer

**Bad Schwartau/Travemünde (nkz).** Unter der Überschrift „Orgelklänge im Sommer – die halbe Stunde Musik“ sind in den Kirchen Maria Königin in Bad Schwartau (Geibelstr. 20) und St. Georg in Travemünde (Rose 32) kleine Orgelkonzerte zu hören. Jeweils im Anschluss an die heilige Messe, die um 18 Uhr beginnt, erklingt die Orgel ab 19 Uhr noch einmal in besonderer Weise. An der Kemper-Orgel in Maria Königin spielt Dagmar Kopstein am 28. Juli, am 4. August spielt Prof. Dr. Michael von Troschke und am 18. August Heiner Arden. An der Becker-Orgel in St. Georg spielt am 11. August Dagmar Kopstein und am 25. August Konrad Kata. Es wird eine Türkollekte für den Erhalt der Orgeln gehalten.

### „Mach' den Tag komplett“ in Kiel

**Kiel (nkz).** „Mach' den Tag komplett!“, unter dieser Losung laden die Franziskanerinnen vom Haus Damiano in Kiel (Krusenrotter Weg 41) ein zum Nachtgebet im Chorraum der Liebfrauenkirche und zwar jeden Freitag um 20 Uhr. Mit Gebet, Gesang, Imnehalten und Weihrauchritus wird die Woche beschlossen. Die nächsten Termine sind am 27. Juli sowie am 3., 10. und 17. August. Außerdem wird jeden letzten Sonntag im Monat um 18 Uhr ein franziskanisches Abendlob (Vesper) mit Psalmen und meditativen Impulsen in der Liebfrauenkirche gefeiert (Termine: 29. Juli und 26. August).

### St. Stephanus feiert Doppeljubiläum

**Dahme (nkz).** St. Stephanus in Dahme feiert am Sonntag, 5. August das 90-jährige Bestehen der Gemeinde und das 50-jährige Bestehen der Kirche (An der Allee 21). Erzbischof Stefan Heße wird aus Anlass des Jubiläums um 10 Uhr ein Pontifikalamat zelebrieren. Musikalisch begleitet wird es durch den Kammerchor Ostholstein unter Leitung von Henning Rabe. An der Orgel begleitet wird der Chor durch Prof. Ernst-Erich Stende sowie durch Anka Schmidt am Akkordeon und Karsten Schmidt am Kontrabass. Im Anschluss gibt es ein Gemeindefest.



Foto: Mariabühnen

### Ruhige Saxofonklänge in Damp

**Damp (nkz).** Der Saxofonist Heiko Frehse gastiert am Montag, 6. August um 20 Uhr in St. Elisabeth in Damp (Seeuferweg 6). Er verspricht einen Abend in leisen und ruhigen Tonalen. Der Eintritt kostet 10 Euro.

### Ausflug in den Wilden Westen



Foto: Jänner-Frauke/SF

**Kiel/Bad Segeberg (rus).** Rauchende Colts, galoppierende Pferde, laute Explosionen: Der Kiwanis-Club Kiel hat kürzlich Jugendliche aus dem stationären Jugendhilfereich des St. Antoniushauses Kiel zum Besuch der Karl-May-Spiele in Bad Segeberg eingeladen. Die 13- bis 19-Jährigen aus der SkF-Einrichtung hatten ganz offensichtlich jede Menge Spaß.

### Biografiearbeit mit Märchen

**Nütschau (nkz).** Dass Märchen keine Kindergeschichten sind, erfahren Frauen beim Kurs „Biografiearbeit für Frauen mit Märchen“ mit Sr. Heike Sievert von der Gemeinschaft Jesu vom 9. bis 12. August im Kloster Nütschau. Was die Märchen erzählen, kann helfen, auch den eigenen Lebensweg besser zu verstehen. Die Kosten für Kurs, Unterkunft und Verpflegung betragen 224 Euro. Anmeldung per E-Mail an: termine@haus-sankt-ansgar.de oder Tel. 04531/5004-140.



➔ Altersbischof Werner Thissen segnete die Mariengrotte, die sich in einer besonders schönen Ecke des Kirchhofs in Husum befindet. | Fotos: Marco Heinen

# Der Weg zur Mariengrotte

**Altersbischof Werner Thissen hat am vergangenen Sonntag hinter der Pfarrkirche Christus König in Husum eine Mariengrotte eingeweiht. Sie entstand auf Initiative der örtlichen Kolpingsfamilie.**

VON MARCO HEINEN

Nach Husum, so sagte Altersbischof Werner Thissen zu Beginn einer kleinen Andacht am vergangenen Sonntag, komme er immer gern. Denn Husum hat nicht nur eine große und aktive Kolpingsfamilie mit 62 Mitgliedern, sondern in der grauen Stadt am Meer wisse man auch zu feiern. Und eine ganz besondere Weinrebe gibt es in der Gegend auch noch. Doch dazu später.

Der Altersbischof war gekommen, um eine Marienstatue und eine Mariengrotte hinter der Pfarrkirche Christus König zu segnen. Maria, die sich auf den Weg in eine Stadt im Bergland von Judäa aufmachte und Elisabeth begegnete (Lk 1, 39-47), war dann auch die Stelle im Evangelium, über die Thissen sprach und dabei den Bezug zur Feier herstellte: „Wenn sich die Kolpingsfamilie nicht auf den Weg gemacht hätte, dann gäbe es die schöne Mariengrotte nicht.“

Denn das kam so: Im vergangenen Jahr wurde eine Nachbildung der Madonna von Lourdes, die sonst auf Sylt ihren festen Platz hat, in Husum gezeigt. Der damalige Pfarrer Oliver Meik und zwei Damen aus der Gemeinde standen beieinander und noch

zwei Kolpinger. Eine der Frauen sagte, es wäre doch schön, wenn es in Husum auch eine eigene Madonna gäbe. Pfarrer Meik sagte, vielleicht falle den Kolpingern ja was ein. Tja, und so kam es dann auch.

### Sieben Anhänger voller Feldsteine von der Ostenfelder Geest

Der Kolpinger Peter Petersen machte einen Entwurf, der dann später von vier Mitstreitern – dem Vorsitzenden Jan Kooenen, Ewald Rips, Werner Struck und Otto Lüdemann – leicht modifiziert hinter der Kirche umgesetzt wurde.

Mit 1000 Euro Spendengeld, sieben Anhängern voller Feldsteine von der Ostenfelder Geest und viel Begeisterung machten sie sich an die Arbeit. Eine Frau aus der Gemeinde spendete die Marienfigur, ein anderes Gemeindeglied spendierte sogar noch eine Bank, so dass sich das Ergebnis wirklich sehen lassen kann.

Dass zur Segnung dann auch noch so hoher Besuch aus Hamburg kam, freute Erika Reinhold, die die Blumen an der Mariengrotte pflegt, ganz besonders: „Ich habe gedacht, für so eine kleine Grotte kommt doch der Bischof nicht. Aber tatsächlich. Wir sind so glücklich, dass es dann

doch so schön geklappt hat.“

„Im Nachhinein würde ich sagen: Das ist die schönste Ecke, die wir anbieten können“, konstatierte auch Kolping-Chef Jan Kooenen, als die rund 50 Teilnehmer der Andacht anschließend noch bei einer Weinprobe zusammensaßen. Bei dieser Gelegenheit ehrte Altersbischof Thissen Peter Petersen. Nicht für dessen Entwurf der Mariengrotte, sondern für die 70-jährige Mitgliedschaft des 91-jährigen gebürtigen Bredstedters bei Kolping.

Weinprobe ist außerdem das Stichwort für eine Geschichte, die dem Altersbischof immer mal wieder in den Sinn kommt, wenn es um Husum geht. Denn in Nordfriesland wächst an einem Ort eine „Adolph-Kolping-Rebe“. Nicht an einem Südhang, aber immerhin an einer „Ziegel Südwand“, wie es selbstironisch auf einem Gläschen Weingelee zu lesen stand. Früher wurden auch schon mal ein paar Fläschchen Wein aus den Früchten gekeltert. Und eine davon brachten die Kolpinger 2005 beim damals amtierenden Erzbischof Werner Thissen vorbei. „Ihr kommt zur falschen Zeit, es ist doch Fastenzeit“, wandte er ein. Da antworteten die Husumer: „Ja, natürlich. Denn diesen Wein zu trinken, ist ein echtes Fastenopfer.“

➔ Altersbischof Werner Thissen mit Peter Petersen (li.) und Jan Kooenen (Mitte).



# Mit anderen Augen sehen

**Bei einer Fachtagung zum Thema Autismus im Don Bosco-Haus war die Autorin Gee Vero zu Gast.**

**Mölln (nkz).** „Autismus – (M) eine andere Wahrnehmung“, so lautete das Thema, über das die Autorin und Künstlerin Gee Vero kürzlich im Don Bosco-Haus in Mölln referierte. Aus Sicht einer Betroffenen – sie ist selbst Asberger Autistin und hat einen autistischen Sohn – bot sie in ihrem einstündigen Vortrag Einblicke in die Wahrnehmung eines Menschen mit Autismus. Diese zeigen oft besondere, teils irritierende Verhaltensweisen in der sozialen Interaktion und Kommunikation, die eine Integration in die Gesellschaft oft schwer möglich

machen. Diese Verhaltensweisen resultieren aus einer besonderen Form der Wahrnehmung, unter der die Betroffenen teils extrem leiden. „Es gibt kein falsches Verhalten, es gibt nur eine falsche Wahrnehmung“, erläuterte Gee Vero. Mit ihren zahlreichen Vorträgen, Workshops und Publikationen versucht sie, den Autismus ins Bewusstsein der Gesellschaft zu rücken und fordert mehr Akzeptanz ein. Als Betroffene kann sie die Dinge erklären und formuliert Vorschläge für Lösungs- und Bewältigungsstrategien im Alltag und schafft es sogar, an-

deren Menschen das Wesen des Autismus nahezubringen.

Im Rahmen eines Autismusfachtages zu den Themen Kommunikation, Therapie und Förderung hatte das Don Bosco-Haus (DBH) in Mölln 84 Fachleute aus Schleswig Holstein eingeladen, um das Angebot und die Kompetenzen des Hauses vorzustellen. „Es war ein sehr gelungenes Experiment, Fachvorträge, Workshops zum Thema Hippotherapie sowie zum Brotbackprojekt des DBH in Kombination mit dem Vortrag von Frau Gee Vero zu setzen“, resümierte Heimleiter Harry Harms. Viele Zuhörer zeigten sich von der offenen, authentischen und humorvollen Art der Autorin begeistert. „Wir freuen

uns über die große Resonanz und planen weitere Fachtage zu verschiedenen pädagogisch-inklusiven Themen“, so Petra Harms, Vorsitzende des Trägervereins.



➔ Autorin Gee Vero ist ganz offensichtlich für manchen Spaß zu haben. | Foto: Kai Losigkeit

## ANZEIGE

**Absprunq ins Leben**  
Die Freiwilligendienste im Erzbistum Hamburg

Infos unter (040) 22 72 16-60 oder (03996) 15 37 38  
www.fud-erzbistum-hh.de

gründet von: